



Postulat Nr. 168 2010/2012

Eingang Stadtkanzlei: 8. März 2011

Zukunft Kantonsspital – Spitalstrasse als Langsamverkehrsachse

Gemäss verschiedenen Zeitungsberichten werden im Gebiet des heutigen Kantonsspitals in den kommenden Jahren mehrere hundert Millionen Franken investiert.

Wir gehen davon aus, dass diese Investitionen aufgrund des heute gültigen Bebauungsplanes B 127 Bramberg-St. Karli erfolgen. In den kommenden Jahren werden wohl entscheidende Schritte für die nächsten 30 bis 50 Jahre gefällt. Heute ist die Spitalstrasse praktisch jeden Abend (ausser während der Schulferien) durch den MIV-Verkehr blockiert. Es besteht Handlungsbedarf. Die Anwohner des Quartiers, die Mitarbeitenden des Spitals wie auch die Besucher bleiben mit dem Bus im Stau stehen.

Der Stadtrat wird aufgefordert,

1. aufzuzeigen, wie die Stadt auf den laufenden Planungsprozess Einfluss nimmt und welche Positionen er vertritt;
2. darzulegen, ob die Spitalbauten auch nach der Privatisierung in einer Zone für öffentliche Zwecke bleiben oder ob ein neuer privatrechtlicher Gestaltungsplan notwendig ist;
3. auszuweisen, welche Bedingungen der Stadtrat zur zukünftigen Erschliessung des Areals an die privaten Spitalbetreiber stellt;
4. abzuschätzen, wie er die Chancen sieht, dass in Zukunft die Erschliessung mit dem motorisierten Individualverkehr (MIV) direkt ab der Sedel- bzw. Friedentalstrasse erfolgt;
5. sich dafür einzusetzen, dass die Spitalstrasse, welche eine Gemeindestrasse ist, als Langsamverkehrsachse genutzt werden kann;
6. darzulegen, ob im Bereich der heutigen Spitaleinfahrt zusammen mit dem Areal der heutigen Gärtnerei zur Aufwertung des Quartiers St. Karli eine attraktive Platzgestaltung denkbar ist;

7. die Frage zu beantworten, ob er bereit ist, die maximal zulässige Geschwindigkeit zu reduzieren.

Jules Gut
namens der GLP-Fraktion